

Inhalt

Vorwort	11
---------------	----

Teil I: Der Modus der Introjektion aus der Sicht der hypno-analytischen Teiletherapie 15

1. Modelle der Introjektbildung – eine Hommage an die Psychoanalyse	15
1.1 Internalisierung aus der Sicht von Sandler und Rosenblatt ..	15
1.2 Die psychoanalytische Theorie der Täterintrojektion nach Ehlert und Lorke	20
1.3 Objektbeziehungstheorie: Täterintrojekt und trauma- tisierter Kind-Anteil sind zwei Seiten einer Medaille	24
2. Verschiedene Formen der Introjektion – ein hypno- analytisches Teilemodell	28
2.1 Die Bedeutung der Introjektion für die normale Differenzierung und das Rollenlernen	29
2.2 Introjektion als Abwehrmechanismus	32
2.3 Introjektion als Überlebensmechanismus bei massiver Traumabelastung	33
2.4 Verschiedene Formen der Introjektion: Versuch einer Klärung	34
2.4.1 Introjektion mit und ohne Introjektbildung	36
2.4.2 Die unterscheidbaren Schritte der Introjektion <i>ohne</i> Introjektbildung	38
2.4.3 Introjekt, Introjektion, Identifikation: der traumatische Modus <i>mit</i> Introjektbildung	40

3.	Die verschiedenen Formen der Introjektion und die Bildung reaktiver Teile: die praktische Anwendung	42
3.1	Die adaptive Introjektion: die Stimme des Gewissens	43
3.2	Die maladaptive Introjektion mit Projektbildung: vom Inneren Kritiker bis zum Inneren Verfolger	45
3.2.1	Das einfache Introjekt – der Innere Kritiker	46
3.2.2	Das unterdrückende, feindselige Introjekt: der Innere Verfolger	48
3.3	Die traumatische Introjektion: der Innere Zerstörer – das Täterintrojekt	50
3.4	Verschiedene Typen von Täterintrojekten	55
4.	Hypno-systemische Aspekte: Das Prinzip der guten Absicht oder »Mit wem redet eigentlich der Innere Täter?«	58
4.1	Die systemische Sicht der Symptombildung	59
4.2	Das Grundmuster der Beziehung zwischen Innerem Verfolger und Verfolgtem, zwischen Täterintrojekt und reaktiven Teilen	61
4.3	Das Introjekt-System: die Choreographie der Innenteile infolge der Introjektion der Außenwelt in die Innenwelt	74
5.	Die Grenzen des Modells und seine Gefahren	77
5.1	Die Grenzen des Teile-Modells bei der Behandlung der Dynamik trauma-induzierter Täteranteile	77
5.2	Überlegungen für die Praxis	82
5.3	Erzeugen wir unbeabsichtigt Ego-States?	87
6.	Zur Veranschaulichung meiner Ideen zur Introjektion: Paula – ein Fall aus der Praxis	91

Teil II: Praxis: Hypno-analytische Arbeit mit maladaptiven bis bösartigen Introjekten	105
7. Die Arbeit mit dem Inneren Kritiker	105
7.1 Die Arbeit mit dem Inneren Kritiker nach dem hypno- analytischen Teilekonzept	106
7.2 Schurkenschrumpfen	110
Übung 1: Schurkenschrumpfen	111
8. Die Arbeit mit »persecutory alters« bei Patienten mit Dissoziativer Identitätsstörung: wie man aus einem Verfolger eine Ressource macht oder auch nicht!	113
8.1 Die Funktion von Verfolger-Anteilen	114
8.2 Wie entstehen die Teile in der Verarbeitung des Traumas bei der DIS?	117
8.3 Allgemeine Therapiestrategien	118
8.4 Mein Kommentar und der blinde Fleck in der Theorie	122
8.5 Therapiemanual für die Arbeit mit »persecutory alters«	124
Übung 2: Arbeit mit »persecutor/protector-alters« (PPA) ..	124
9. Eine hypno-systemische Sicht auf das »Problem« mit dem Inneren Verfolger	126
Übung 3: Umgang mit dem Inneren Verfolger	130
Übung 4: Utilisation der Problemtrace »Innerer Verfolger«	132
10. NLP: Die Arbeit mit dem »Sechs-Schritte-Reframing« ..	133
Übung 5: Das Prinzip der positiven Absicht und das »Sechs- Schritte-Reframing« im NLP	134

Übung 18: Die Arbeit mit dem verletzten Kind (Moderatortechnik)	179
11.7 Kontrollierte Externalisierung	183
Übung 19: Schritte der Externalisierung in den Raum	184
11.8 Die radikale Akzeptanz	185
Teil III: Konzeptuelle Vertiefung	191
12. Der virtuelle Täter im Kopf – die Entdeckung des Spiegelneuronensystems.....	191
12.1 Der Spiegel im Kopf.....	192
12.2 Was daraus folgen könnte: eine psychologische Perspektive	195
12.3 Dissoziation als Aufspaltung des Narrativs	199
12.4 Das Täterintrojekt als Verlust der Selbst-Objekt-Grenze: eine Hypothese	201
Schlussgedanken	205
Anhang 1: Schurkenschrumpfen – Manual	207
Anhang 2: Der Innere-Kritiker-Test	210
Anhang 3: Grundlegende Therapiestrategie der Teilearbeit ..	217
Literatur	220